

EXPERIMENTIERFADEN FÜR DIE POLITIK KLIMA EXPERIMENTE

Um den Klimaschutz und Klimawandelanpassung voranzutreiben brauchen wir viele außergewöhnliche Ideen! Klimaexperimente sind ein gutes Mittel, um neue Ideen, Praktiken oder Geschäftsmodelle auszuprobieren. Doch um erfolgreiche Experimente durchzuführen und um ihren langfristigen Erfolg zu sichern, sollten einige Faktoren beachtet werden. Dieser Experimentierfaden soll eine Hilfe sein, Klimaexperimente zu konzipieren und durchzuführen, sowie zivilgesellschaftliche Initiativen zu unterstützen. Er richtet sich an Mitarbeitende des politischen Systems und der Verwaltungen auf lokaler, regionaler und nationaler Eben sowie an Förderinstitutionen.

finanziert aus Mitteln des Klima- und Energiefonds





IDEE UND VORBEREITUNG

Vertrauensbildung und Vernetzung

Um das Experiment erfolgreich umzusetzen, ist der Aufbau von Vertrauen zwischen den relevanten Akteur:innen von entscheidender Bedeutung. Die Verwaltung sollte Strukturen und Netzwerke schaffen, die die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen wichtigen zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, der Verwaltung und der Politikebene fördern. Dadurch können engagierte Menschen in der Region vernetzt werden, was die Grundlage für eine nachhaltige Zusammenarbeit und zukünftige Projekte bildet.

Strategien:

- Aufbau auf bereits gelungenen Prozessen.
- Einbindung von Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung in die Planung und Umsetzung des Experiments.
- Offene und inklusive Kultur pflegen, in der Ideen und Vorschläge aus allen Teilen der Gesellschaft willkommen sind.
- Zeigen, wie Ergebnisse aus vorherigen zivilgesellschaftlichen Initiativen aufgenommen und umgesetzt wurden.

Ergebnisoffenheit und angemessene Leistungsmessung

Um Experimenten den Raum zu geben, sich flexibel zu entwickeln und auf neue Bedingungen einzustellen, sollten keine starren Zielvorgaben gesetzt werden. Stattdessen können Auswahlkriterien verwendet werden, die auf übergeordneten Nachhaltigkeitszielen basieren. Die Nachhaltigkeit des Experiments sollte von Anfang an in der Planung und Förderung verankert werden, indem die Ergebnisse systematisch evaluiert und in bestehende Strukturen integriert werden.

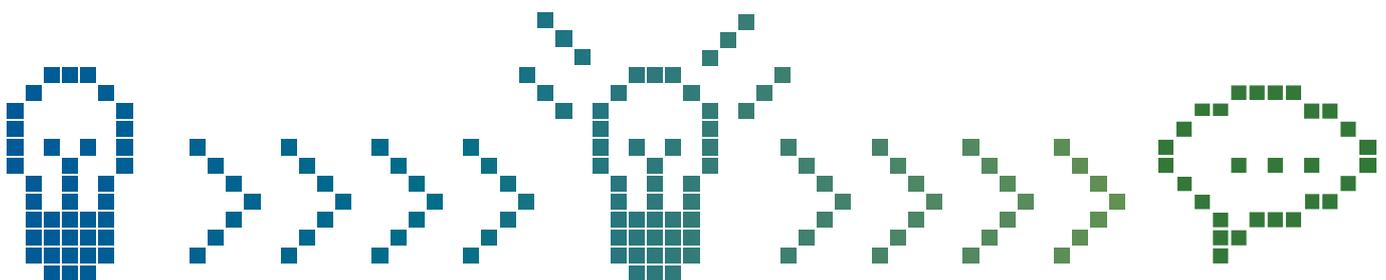
Strategien:

- Flexible Anpassung von Maßnahmen während der Projektlaufzeit ermöglichen.
- Förderung einer lernorientierten Kultur, in der Fehler als Lernchancen betrachtet werden und das Experiment stetig verbessert wird. Dies sollte sich auch in der Evaluierung widerspiegeln.
- Budget für Experimente, das genügend Spielraum für unvorhergesehene Entwicklungen und Innovationen bietet.
- Entwicklung von Bewertungskriterien und Indikatoren, die die soziale und ökologische Wirkung des Experiments in den Mittelpunkt rücken.

GUTES PRAXIS-BEISPIEL:

Partizipationsprozesse in Krefsmünster

Das Schaltwerk Projekt konnte in der Umsetzung auf Unterstützung aus der Gemeinde, besonders in der Person des Bürgermeisters, zählen. Diese Unterstützung war wesentlich um Akteur:innen zur Partizipation zu animieren. Dabei wurde auf Erfahrungen in früheren Partizipationsprozessen aufgebaut. Mehr dazu [hier](#)





DURCHFÜHRUNG

Anlaufpunkte schaffen

Wenn verschiedene Abteilungen oder Behörden beteiligt sind, ist es wichtig, dass in jeder Einheit ein konkreter Ansprechpartner identifiziert wird. So kann die Zusammenarbeit schneller und leichter verlaufen. Gleichzeitig ist es notwendig, Austauschräume zu schaffen, bei denen sich ähnliche Initiativen vernetzen und austauschen können. Auch Vernetzung mit Expert:innen ist ein wichtiger Aspekt.

- >
Strategien
 - Verantwortliche Ansprechpartner (z.B. Gemeindeangestellte) definieren
 - Die Möglichkeiten zur Vernetzung für Experimente und Initiativen so einfach wie möglich gestalten (z.B. über Vernetzungslandkarten mit Kontaktdaten).

Flexibilität wahren

Flexibilität in der (finanziellen) Förderstruktur erlaubt es Experimenten, sich auf neue Gegebenheiten einzustellen und Ressourcen umzuschichten. Auch organisatorische und inhaltliche Anpassung sollten ermöglicht werden.

- >
Strategien
 - Die Fördergeber sollten eine flexible Förderstruktur entwickeln, die es ermöglicht, auf veränderte Bedingungen einzugehen.

Engagement wertschätzen

Teilerfolge hervorheben. Experimente brauchen oft Zeit, bis sie umgesetzt werden können oder bis sie ihre Wirkung entfalten. Gemeinden, Gemeinderäte oder Bürgermeister:innen können die Motivation erhalten oder steigern, indem sie Teilerfolge hervorheben, bei Veranstaltungen, durch Preise, Presse etc. Dies kann auch andere Bürger:innen motivieren, sich zu engagieren.

- >
Strategien
 - Die Gemeinde und die Verwaltung sollten eine Anerkennungskultur schaffen, die das Engagement der Akteure wertschätzt. Öffentliche Veranstaltungen, Auszeichnungen oder Presseberichte können dazu beitragen, das Engagement der Beteiligten zu honorieren und andere zur Teilnahme zu motivieren.
 - Wertschätzungskultur: Eine positive Wertschätzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stärkt deren Motivation und trägt zur langfristigen Umsetzung des Experiments bei.

GUTES PRAXIS-BEISPIEL:

Energieteam in der Region Vorderwald

Bei der Implementierung von Paris-Vorderwald war es von großem Vorteil, dass es mit den „Energie-Teams“ eine Kommunen-übergreifende Kommunikationsplattform gab, die dazu beitrug, die Lerneffekte aus dem Projekt in den intentionellen Kontext zu übertragen. Mehr dazu [hier](#)

GUTES PRAXIS-BEISPIEL:

Bürgerbeiräte Grätzlmarie

Die Bürgerbeiräte, die im Rahmen der Grätzlmarie implementiert wurden, fungierten nicht nur als partizipative Entscheidungsgremien für Bürger:innen. Sie stellen auch eine nützliche Erweiterung der öffentlichen Verwaltung dar, die durch Fördermittelvergabe unmittelbare Wirkung erzielt und so Engagement entlohnt. Mehr dazu [hier](#)

NACH DEM EXPERIMENT

Evaluieren

Raum (und Ressourcen) bereitstellen, um die Experimente eingehend zu evaluieren und das Gelernte aufzuarbeiten und zu generalisieren. So können auch andere Experimente davon profitieren. Evaluierung, welche Erkenntnisse für die Verwaltung relevant sind, wie das neue Wissen und die neuen Erkenntnisse umgesetzt werden können.

Strategien

- Die Gemeinde und die Verwaltung sollten einen strukturierten Evaluationsprozess etablieren, der die Ergebnisse der Experimente eingehend analysiert und aufbereitet. Dieser Prozess sollte von Anfang an geplant werden, um ausreichend Ressourcen dafür bereitzustellen.
- Die Verwaltung sollte ein effektives Wissensmanagement implementieren, um die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Experimenten systematisch zu dokumentieren und für andere Projekte und Entscheidungsprozesse nutzbar zu machen.

Kapazitäten adaptieren und Gelerntes umsetzen

Lerneffekte aus Experimenten können dazu dienen, Prozesse im politischen System und in der Verwaltung anzupassen. Dies kann sich zum Beispiel in einer Re-Priorisierung von Aufgabenverteilungen äußern oder durch die Schaffung neuer Förderrichtlinien.

Strategien

- Experimente als Lernprozesse verstehen und darauf aufbauend lokale und regionale Entscheidungsprozesse adaptieren.
- Erfolgreichen Elemente der durchgeführten Experimente als Vorbild nehmen und in Richtlinien (z.B. bei Förderungen) einfließen lassen.
- Mut zur Langeweile! Wenn sich eine oder mehrere Strategien als erfolgreich bewiesen haben, können sie immer wieder eingesetzt werden. Es muss nicht für jede Herausforderung ein neues, innovatives Lösungskonzept entwickelt werden.